

Thema des Gottesdienstes: „Gesinnt wie Jesus (Phil 2,19-30)“

Datum: 12.03.2017

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Im Philipperbrief ist immer wieder die Rede davon, dass die Gesinnung im Leben eines Menschen von sehr großer Bedeutung ist (vgl. 2,2; 2,5; 3,15; 4,2). Für unser Leben und unseren Umgang miteinander ist entscheidend worauf unser Leben ausgerichtet ist, was uns antreibt und welche Gedanken unser Leben dominieren. In Philipper 2,19-30 sehen wir 3 Vorbilder, die uns die Gesinnung Jesu praktisch vorgelebt haben. Anhand ihres Lebens wollen wir einige Aspekte dieser Gesinnung auf einer Checkliste festhalten, um uns diese immer wieder vor Augen zu führen und unsere Gesinnung dahingehend von Gott verändern zu lassen.

Die Gesinnung Jesu...

- **ist um andere besorgt** (V.19)

Paulus sitzt in Gefangenschaft und hätte allen Grund sich lediglich um seine eigenen Probleme zu kümmern und auf sein Wohlergehen zu schauen. Stattdessen macht er sich interessanterweise Gedanken um das Wohlergehen der Gemeinde in Philippi und ist um sie besorgt.

- **sucht den Willen Gottes** (V.20-22)

Diesen Aspekt sehen wir an der Haltung von Timotheus, der ein bewährter Mitarbeiter des Paulus war und sowohl von ihm (siehe z.B. 2Tim 3,10-11a) wie auch von anderen hoch geschätzt wurde (Apg 16,2; Phil 2,22). Er war davon gekennzeichnet, dass er nicht sein Ansehen, seinen Vorteil oder sein Wohlergehen suchte, sondern Gottes Willen. Das ist der wahrscheinlich zentralste Punkt der Gesinnung Jesu, da Jesus selbst immer den Willen Gottes fokussierte (vgl. Mt 26,42; Joh 6,38).

- **ist bereit zu verzichten** (V.23-24)

Am Vorbild von Paulus sehen wir, dass er bereit ist persönliche Nachteile in Kauf zu nehmen, weil ihm Gottes Werk in Philippi so am Herzen liegt. Er ist bereit sowohl Epaphroditus aber insbesondere auch seinen engen Mitarbeiter Timotheus nach Philippi zu schicken, obwohl er selbst ihren Beistand in seiner herausfordernden Situation gut gebrauchen könnte.

- **dient anderen** (V.25-28)

Der Aspekt der Dienstbereitschaft wird uns durch einen Mann namens Epaphroditus deutlich, der die Geldspende der Gemeinde an Paulus überbrachte (Phil 4,18) und anschließend vermutlich noch für eine gewisse Zeit bei ihm bleiben sollte, um ihm zu dienen (2,25.30). Er wird von Paulus sehr hochgeschätzt und daher u.a. in V.25 auch als „Diener seines Bedarfs“ bezeichnet, auch wenn er diesen Dienst durch seine schwere Krankheit nur bedingt ausführen konnte.

- **ist bereit Opfer zu bringen** (V.29-30)

Obwohl Epaphroditus frühzeitig zurückgeschickt werden musste, wird sein Mut und seine Hingabe trotzdem von Paulus hervorgehoben (V.29), weil er „um des Werkes Christi willen“ fast sein Leben gelassen hätte. Auch wenn er das vermutlich vorher nicht wusste, so war er dennoch bereit ein großes Opfer zu bringen, indem er eine weite herausfordernde Reise auf sich genommen und die Mühen und Leiden des Paulus mitgetragen hat.

Trotz vieler Bemühungen gilt am Ende: **Nur der Blick auf Jesus führt zur Gesinnung Jesu!** (Kol 3,1ff)

2. Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Was ist euch in der Predigt wichtig geworden? Was habt ihr nicht verstanden?
- Wie beeinflusst deine Gesinnung dein alltägliches Leben und deinen Umgang mit anderen?
- Macht euch die Checkliste zu eurer persönlichen Checkliste und stellt euch folgende Fragen:
 - ist um andere besorgt: Bist du um andere besorgt wenn du selbst genug Probleme hast? Wie reagierst du auf Menschen wenn das Leben nicht nach deinen Vorstellungen läuft? Was hilft dir auch in der Situation eigener Probleme für andere da zu sein?
 - sucht den Willen Gottes: Wie bewegst du die Frage „was will Gott?“ in deinem Alltag? Wie erkennst du den Willen Gottes in verschiedenen Lebenssituationen? Was will Gott durch dich tun? In welche Verantwortung bist du gestellt (Vater, Mutter, Ehe, Mitarbeit, Beziehungen, Freundschaften...) und was ist Gottes Sicht darauf?
 - ist bereit zu verzichten: Bist du bereit auf eigene Vorteile zu verzichten wenn es um Gottes Reich geht? Welche Erfahrungen hast du diesbezüglich gemacht? Wo fällt es dir schwer auf Bequemlichkeit zu verzichten, damit Gottes Werk vorankommt?
 - dient anderen: Schaut euch gemeinsam Jesu Vorbild in Joh.13,1-17 an. Wie sieht dein Dienst anderen gegenüber ganz praktisch aus? Wie dienst du deinem Ehemann, deiner Ehefrau, deinen Kindern, deinen Glaubensgeschwistern?
 - ist bereit Opfer zu bringen: Welche Opfer hast du schon um des Werkes Christi willen gebracht? Bist du bereit dich mit allem was du kannst und besitzt für das Werk Jesu einzusetzen? Was bist du auf keinen Fall bereit zu opfern?
- Wir können die Gesinnung Jesu selbst nicht in uns hervorbringen, aber wir können ihn bitten und unseren Blick immer wieder auf Christus und sein Werk richten – **lest Kol.3,1-4**. Wie wachsen wir in der Gesinnung Christi? Welche Hilfe finden wir bei Christus so zu leben wie es ihm gefällt?

Aufruf

Richte deinen Blick jeden Morgen auf Christus, nimm dir die Checkliste vor und bitte ihn, dass er dir hilft in seiner Gesinnung den Tag zu durchleben!

Stell dir die Frage „Was will Gott?“ in deinen alltäglichen Lebenssituationen!